

# Ludweiler will bei Zuschussprogramm

## stärker mitmischen

**Ludweiler.** Lebhaft diskutierte der Ludweiler Ortsrat in seiner Sitzung am Montagabend über die Ergebnisse der Gründungsversammlung der Lokalen Aktionsgruppe Warndt zum Leader-Programm der EU am 1. Oktober.

Ortsvorsteher Harald Willems (Foto: Becker & Bredel) bedauerte, dass er selbst zu kurzfristig eine Einladung erhalten habe und deshalb nicht an der Versammlung teilnehmen konnte. In dem EU-Förderprogramm zur Entwicklung des ländlichen Raums, so auch des Warndt, könnten bis zu 55 Prozent der Projektkosten bezuschusst werden. Insgesamt ständen hier bis 2013 8,2 Millionen Euro aus EU-Mitteln zur Verfügung. Der Ortsvorsteher bat die Stadtverwaltung um mehr Informationen bezüglich Einzelheiten des Programms. Für touristische Zwecke könne seiner Ansicht nach zum Beispiel die ehemalige Jugendherberge genutzt werden. Weitere Punkte seien die Nutzung des ehemaligen LAB-Gebäudes in der Schulstraße, die Sanierung des Lauterbaches und des Lauterbachtales und des Ehrenmals auf dem Alten Friedhof.

Ortsratsmitglied Horst Reitler (SPD), der an Gründungsversammlung teilgenommen hatte, stellte fest, dass das Programm derzeit noch an den Interessen Ludweilers vorbeilaufe, während Großrosseln und Geislautern stark vertreten gewesen wären. Knut Duchêne (FDP) bat um umgehende Zurverfügungstellung der Satzung der Lokalen Aktionsgruppe Warndt (LAG). *kkf*